

Einleitung 2

Entwicklung einer Kommunikationsstruktur 2

Einleitung 2

Kommunikation der regionalen Fledermausexperten untereinander 2

Aktueller Zustand 2

Ziel 2

Vorschläge für Kommunikationsstrukturen 2

Kommunikation zwischen den regionalen Fledermausexperten und Naturschutzbehörden 3

Ziel 3

Vorschläge für die Kommunikation zwischen den regionalen Fledermausexperten und Naturschutzbehörden bzw. Öffentlichkeitsarbeit 3

Aktualisierte Adressenliste 5

Burgenland 5

Kärnten 5

Niederösterreich 6

Oberösterreich 6

Salzburg 6

Steiermark 7

Tirol 8

Vorarlberg 8

Wien 9

Erstellung eines Konzeptes zur Erfassung, Verwaltung und Auswertung von fledermauskundlichen Daten 10

Anforderungen 10

Inhalt 11

Angaben zum Ort (Standort) 11

Objekttyp 11

Umgebung des Fundortes 15

Artnachweis 16

Hangplatz/Quartier der Fledermäuse 17

Angaben zu Einzelindividuen 17

Dokumentation von Schutzmaßnahmen 19

Korrektur 19

Aufbau und Datenbanktechnischer Teil (Bearbeitet von Mag. M. Palzenberger) 19

Entwicklungs- und Laufzeitumgebung 19

Datenaustausch mit Fremdprodukten 20

Datenbanktechnischer Grundaufbau 20

Benutzeroberfläche 22

Formulare zur Erfassung fledermauskundlicher Daten 25

Angaben zum Ort (Standort) 25

Objekttyp und Umgebung des Fundortes 26

Artnachweis 27

Hangplatz/Quartier der Fledermäuse 27

| | |
|--|-----------|
| Angaben zu Einzelindividuen | 27 |
| Dokumentation von Schutzmaßnahmen | 28 |

Einleitung

Nachdem mit der Mappe **‘Ein Beitrag zum Fledermausschutz in Österreich - Grundlagen, Massnahmen, Hilfestellungen’** ein erster Schritt in Richtung eines überregionalen Artenschutzprogrammes für Fledermäuse gesetzt wurde, soll mit dem vorliegenden Projekt ein weiterer Impuls für die Weiterführung und Intensivierung eines österreichweiten Fledermausschutzes gesetzt werden.

Ziel dieses Projektes ist es daher, Voraussetzungen für den Aufbau eines nationalen Artenschutzprogrammes-Fledermäuse zu schaffen.

Entwicklung einer Kommunikationsstruktur

Einleitung

Einer der Gründe für das Fehlen von bundesländerübergreifendem Fledermausschutz in Österreich ist möglicherweise in nicht vorhandenen Kommunikationsstrukturen zu suchen. Dabei sollte gerade bei einer Tiergruppe mit vergleichsweise hoher Mobilität und ebensolchem Gefährdungsstatus ein gemeinsames Vorgehen gefordert werden.

Grundsätzlich sind hierzu in Österreich folgende Überlegungen anzustellen: als wichtigste Voraussetzung für effizienten Fledermausschutz sollte die **Kommunikation der regionalen Fledermausexperten untereinander** ebenso möglich sein wie jene **zwischen den regionalen Fledermausexperten und den Naturschutzbehörden** in den einzelnen Bundesländern.

Kommunikation der regionalen Fledermausexperten untereinander

Aktueller Zustand

Bei näherer Betrachtung läßt sich die nicht oder nur begrenzt vorhandene Kommunikation der regionalen Fledermausexperten untereinander wohl nicht leugnen, wobei die Ursachen dafür nur zum Teil fehlenden Strukturen zuzuschreiben sind. Derzeit existieren in Österreich, abgesehen von Veröffentlichungen in diversen wissenschaftlichen Zeitschriften, keinerlei Kommunikationsstrukturen.

Ziel

Ein befriedigendes Kommunikationsnetz soll einerseits in Akutfällen einen raschen Informationsfluß zwischen den regionalen Fledermausexperten ermöglichen, andererseits auch dazu dienen, Erfahrungen in den Bereichen ‚Fledermäuse und Fledermausschutz‘ auszutauschen.

Vorschläge für Kommunikationsstrukturen

Um den beiden vorher genannten Forderungen gerecht zu werden, müssen zwei verschiedene Kommunikationsebenen geschaffen werden.